

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung vom 9. Juni 1899. Vorsitzender: Dr. Odernheimer. Schriftführer Dr. Kauffmann. Anwesend 22 Mitglieder, 1 Gast.

Nach einer kurzen Berichterstattung über die diesjährige Hauptversammlung in Königshütte des Herrn Prof. Philip erhielt Herr Dr. Bujard das Wort.

Dr. Bujard demonstrierte die Colorimeter von König zur quantitativen Bestimmung von Ammoniak und Salpetersäure in Wasser und das Dr. Sellnick'sche Artopton zur Ermittlung der Backfähigkeit von Mehl und Prüfung der Hefen. Der Apparat soll den Müllern und Bäckern die Prüfung ihrer Waaren in kleinerem Maass ermöglichen. Vortragender zeigte ferner, wie bei der Prüfung von Urkunden, namentlich wenn es sich um die unbeschädigte Rückgabe der fraglichen Stücke handelt, die Photographie wesentliche Dienste leisten kann. Die in seinem Auftrag von einem Fachphotographen abgenommenen Negative, Copien und Vergrößerungen sprachen nicht nur für die Gleichheit der an der kritischen Stelle benutzten Tinte, sondern sie zeigten auch genau die Abänderung einer Zahl, welche das Auge nicht zu entdecken vermochte. Der Vortragende machte sodann Angaben über die Herstellung und Zusammensetzung von Glühlichtmänteln und zeigte an einigen selbst hergestellten Glühkörpern die Wirkung des Ceriums auf das Thorium. Ein mit Cerium allein präparirter Glühstrumpf leuchtet nicht, er glüht nur, ein ebensolcher Thoriumstrumpf leuchtet nur mit einer Stärke von etwa zwei Kerzen; mit Mischungen von Thorium und Cerium in grösseren Verhältnissen hergestellte Glühkörper leuchten ebenfalls nur unbedeutend; überspritzt man aber z. B. einen solchen Thoriumstrumpf mit einer sehr verdünnten alkoholischen Lösung von Ceriumnitrat, so leuchtet der Strumpf in der an Auerstrümpfen gewohnten Weise hell auf. An diese Ausführungen reihte sich noch die Demonstration und Inbetriebsetzung eines kleinen Apparates für die Erzeugung von Acetylgas aus Calciumcarbid, sowie die Vorzeigung eines Gasautomaten (Vorausbezahlungsgasmessers) und einer Maschine zur Durchlochung von Korken und Kautschukstopfen.

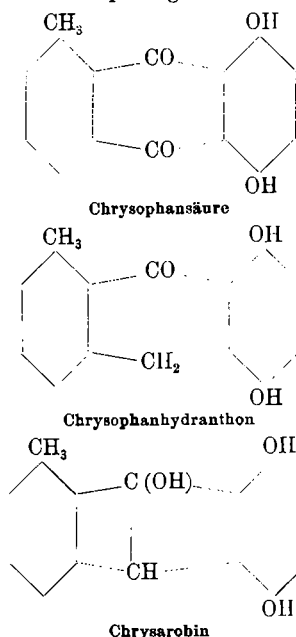
O. Hesse macht kleine Mittheilungen über 1. Kesselsteinbildung, 2. Pseudocotoïn und 3. Chrysarobin.

1. Bezüglich Kesselsteinbildung führt Hesse an, dass die Abscheidung von Kalk aus dem Speisewasser durch Natronlauge unter Zusatz von kohlsaurem Natron nicht genüge, wenn nicht der abgeschiedene kohlsaure Kalk vollkommen beseitigt werde. Komme durch irgend welche Ursachen etwas kohlsaure Kalk in den Dampfkessel, so trete dieser an den heissesten Stellen des Dampfkessels, z. B. in den dem Feuer zunächst ausgesetzten Quersiedern, mit dem vorhandenen schwefelsauren Natron in Wechselwirkung und

bilde sich schwefelsaurer Kalk, der sich auf diesen Stellen krystallinisch abscheide. Die entstandene Soda wirke dann wieder auf diese Bildung zurück; es löst sich der schwefelsaure Kalk in Scherben los, der nun gefrittete Massen von Kesselstein bilde.

2. Über das Pseudocotoïn hat Hesse schon früher Mittheilung gemacht, allein die Existenz dieses Körpers wurde von Ciamician und Silber bezweifelt. Hesse legt nun eine grössere Probe von Pseudocotoïn vor und fügt bei, dass die Zerlegung desselben in Cotoïn und Oxyphenylcumalin am besten in ätherischer Lösung durch Sodalösung geschehen könne.

3. Chrysarobin, das bekanntlich officinell ist, wurde schon von Attfield und von Liebermann und Seidler untersucht. Attfield wollte als Hauptbestandtheil desselben Chrysophansäure gefunden haben, während L. und S. darin einen besonderen, allerdings zur Chrysophansäure in naher Beziehung stehenden Körper fanden, den sie nun Chysarobin nannten und ihm die Formel $C_{30}H_{26}O_7$ beileigten. Nach Hesse kommt aber dem Chrysarobin die Formel $C_{15}H_{12}O_3$ zu, also die des Chrysophanhydranthrons, indess ist es auch nicht das Hydranthron der Chrysophansäure, sondern das Anthranol derselben. Der Zusammenhang dieser drei Körper ergibt sich aus Folgendem:



In neuerer Zeit sei ein Patent genommen worden auf Darstellung von Acetylderivaten des Chrysarobins, welche die hautreizenden Wirkungen des Chrysarobins in geringem Maasse besitzen sollen. Das eine Präparat wird Lenirobin, das andere Eurobin genannt. Hesse hat auch diese Präparate untersucht und fand in denselben Gemische von Acetylderivaten des Chrysarobins und Polymerisationsproducte desselben. Hesse erwähnt die heftigen Wirkungen, die namentlich das noch

unvollkommen gereinigte Chrysarobin auf die Haut ausübe, und legt Proben von Araroba, Chrysarobin Ph. G. III, reinem Chrysarobin, Leniobin, Eurobin u. s. w. vor.

Dr. Odernheimer sprach über „Katigenfarbstoffe“ und zeigte Substanzproben, sowie eine Reihe von Ausfärbungen auf Baumwolle und Baumwollsammet, welche ihm in liebenswürdigster Weise von den Farbenfabriken Bayer & Co. in Elberfeld zur Verfügung gestellt waren. Die Katigenfarbstoffe (von Cassella „Immedialfarbstoffe“ genannt) sind direct ziehende Baumwollfarbstoffe von ausgezeichneter Echtheit. Das Gebiet dieser schwefelhaltigen Farbstoffe ist hauptsächlich von dem französischen Chemiker Vidal in erfolgreicher Weise angebaut worden. Die Katigenfarbstoffe sind vielleicht bestimmt, die Mehrzahl unserer jetzigen Farbstoffe zu verdrängen. Mit der Auffindung neuer, namentlich rother Farben dieser Klasse, welche sich bis jetzt hauptsächlich auf schwarze, braune und gelbe Nuancen beschränkt, und mit der Aufklärung der noch vollständig unbekannten Constitution sind auch unsere deutschen Farbenfabriken eifrig beschäftigt.

Am 14. Mai fand ein Ausflug des Vereins von Stuttgart über Weilderstadt durchs Monbachthal nach Liebenzell statt, an dem etwa 70 Damen und Herren, sowie einige Collegen und Gäste aus Pforzheim und Heilbronn theilnahmen.

Am Samstag den 15. Juli fand im Kurhaus Azenberg auf der Feuerbacher Heide ein geselliger Familienabend statt. Eine grosse Anzahl Mitglieder und Gäste nebst ihren Familienangehörigen aus Stuttgart und dessen weitester Umgebung nahmen an dem vom schönsten Wetter begünstigten Abend Theil. — Die flotten Musikweisen der Kapelle Brauer-Rapp, lustige Tänze der Jugend und eine improvisirte Bowle trugen zur Erheiterung der Stimmung und einem recht herzlichen Zusammenschluss nicht wenig bei.

Erst zu später Stunde nahmen die Theilnehmer Abschied und wohl einstimmig war der Wunsch nach weiterer Veranstaltung solcher vergnügter Zusammenkünfte.

Dr. Hugo Kauffmann.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden vorgeschlagen:

Dr. Georg Damm, Chemiker und Betriebsassistent in der Werschen-Weissenfeler Paraffin- und Mineralölfabrik Köpen bei Weissenfels (durch Director Grotowsky). S.-A.

Julius Fels, Ingenieur-Chemiker, Bureau für die chem. Industrie, Berlin N., Fennstr. 16 (durch Dr. Peters). B.

Dr. Kolbe, Generaldirector, Radebeul bei Dresden (durch Dr. E. A. Merck).

Dr. Gust. Lüttgen, Zinkhütte Berg-Gladbach (durch Fritz Lütty).

Dr. Paul, Chemiker i. Fa. Bothmann & Grau, Berlin, Prenzlauerstr. 49 (durch Rob. Ritter). B.

II. Wohnungsänderungen:

Altschul, Dr. J., Berlin W., Markgrafenstr. 96 II.

Büttner, Carl, Hemixem (Belgien), Rue Sonier.

Döllner, Dr. phil. Georg, Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 35.

Dorenfeldt, L., Wolfach (Baden).

Fauvet, Dr., Nienburg (Weser), Nienburger chem. Fabrik.

Feldmann, Dr. F., Göttingen, Burgstr. 4 p.

Ferenczi, Siegmund, Friedenau b. Berlin, Rönnebergstr. 3 I.

Feith, Dr. Hermann, Lüneburg, Gartenstr. 103.

Fischer, Dr., Berlin W., Frobenstr. 17 II.

Glock, Dr. Gust., Berlin NW., Flemmingstr. 14 IV.

Henriques, Dr. Rob., Berlin SW., An der Jerusalemer Kirche 2.

Heussler, Dr. Fr., Bonn, Verwaltung der Isabellenhütte.

Hoffmann, Dr. O., Charlottenburg, Wallstr. 69.

Holtzschmidt, Dr. phil. Wilh., Dipl. Chemiker. Assistent an der Landwirthschaftlichen Versuchstation Bonn, Weberstr. 28.

Nassauer, Dr. Max, Griesheim a. M.

Riecke, Dr. Woldemar, Trotha b. Halle a. S.

Rosenlecher, R., Director der Actiengesellschaft für Zinkindustrie vormals Wilh. Grillo, Neumühl-Hamborn (Rheinland).

Sachsel, Siegmund, p. Adr. Metallgiesserei, Armaturen- und Pumpenfabrik, August Wededlys Nachf., Wien IV, Victorgasse 4.

Sassmann, H., Düsseldorf, Dezendorferstr. 83 I.

Spanjer, Dr. O., Oppeln.

Strohmeyer, Dr., Rosslau (Anhalt), Lindenstr. 32.

Szamatolski, Dr. M., Cleveland, O., U.S.A., Box 32.

Wiekop, Ludwig, Utrecht, Maliebaan 96.

III. Gestorben:

Heinrich Mauritz, Königlicher Bergrath und Hüttendirector, Lerbach bei Osterode am Harz.

E. Pohl, Bernau b. Berlin, Kaiserstr. 70.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2013.

Der Vorstand.

Verantwortl. f. d. wissensch.-techn. Theil: Prof. Dr. Ferd. Fischer-Göttingen, f. d. wirthsch. Theil: Dr. L. Wenghöffer-Berlin; für die Sitzungsberichte der Bezirksvereine und die Vereins-Angelegenheiten: Director Fritz Lütty-Trotha bei Halle a. S. Verlag von Julius Springer in Berlin N. — Druck von Gustav Schade (Otto Francke) in Berlin N.